

Motorradfahrer kritisieren Pfeile

Aus Sicherheitsgründen hat das Bundesamt für Strassen (Astra) beim Mositunnel und in weiteren Tunnels auf der Axenstrasse riesige Richtungspfeile auf die Fahrbahn malen lassen. Nun wehren sich die Motorradfahrer gegen diese Massnahme.

Von Ruggero Vercellone

Brunnen. – Rund sechs Meter lang sind sie und etwa 1,5 Meter breit, die drei überdimensionierten weissen Richtungspfeile, die bei den Eingängen zum Mositunnel und den grossen Tunnels auf der Axenstrasse mitten auf die Fahrbahn gemalt sind. Sie sind eine der Massnahmen, die das Bundesamt für Strassen (Astra) nach den tödlichen Unfällen im Mositunnel getroffen hat. Die Pfeile sollen darauf hinweisen, dass in den Tunnels Gegenverkehr herrscht und deshalb nur auf der bezeichneten Spur gefahren werden darf. Zwei doppelte Sicherheitslinien mit akustisch warnenden Mikroschwellen dazwischen unterstreichen dies.

Gefährlich für Motorradfahrer

Die Massnahme hat nun den Ärger der Interessengemeinschaft (IG) Motorrad geweckt. Die Pfeile – von der IG Motorrad Narrenpfeile genannt – befänden sich fast unausweichlich exakt auf der optimalen Motorrad-

Fahrspur. In Kurven und bei nasser Fahrbahn bergen diese Pfeile für Motorräder Rutschgefahr. «Erschwerend kommt hinzu, dass die Pfeile in den Tunneleingängen und somit in Bereichen anspruchsvoller Lichtverhältnisse liegen, wo eine abbremsende oder

stehende Fahrzeugkolonne oder andere Hindernisse erst spät bemerkt werden könnten, sodass harte Bremsmanöver für Motorradfahrer zum Sturzrisiko werden», schreibt die IG Motorrad. Die Interessenvertretung von und für Motorradfahrer hat des-

halb das Astra aufgefordert, ihr die Reibwerte der in den Axentunnels eingesetzten Pfeilmarkierungen im Vergleich zum Asphalt mitzuteilen, und will gemäss Mitteilung an ihre Mitglieder in dieser Sache am Ball bleiben.



Bei nasser Fahrbahn rutschig: Die aus Sicherheitsgründen übergrossen Richtungspfeile, die im Mositunnel und in den Tunnels auf der Axenstrasse mitten auf die Fahrbahn gemalt wurden, sorgen unter Motorradfahrern für Ärger. Bild R. Vercellone